

12. Baustelle Inklusion: Partizipation auf dem Prüfstand - Diskriminierungskritische Perspektiven auf die Beteiligung von Kindern in Kita und Grundschule



Tagesprogramm in Präsenz am 23.06.2023, 10.00 - 17.30 Uhr,
Anmeldung ab 9.00 Uhr,

Ort: Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin

Online-Workshops vom 26.06. - 30.06.2023



Die Fachtagung wird in deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstalter*in:

**Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® im
Institut für den Situationsansatz (ISTA) | Internationale Akademie Berlin gGmbH (INA)**

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

be  Berlin

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

Partizipation auf dem Prüfstand

Diskriminierungskritische Perspektiven auf die Beteiligung von Kindern in Kita und Grundschule

Partizipation als Möglichkeit von Kindern, „in ihren Lebens- und Lernzusammenhängen Einfluss zu nehmen“¹, adressiert Kinder als Subjekte in demokratischen Aushandlungen. Die Möglichkeiten dürfen nicht abhängig sein von der „Gnade“ Erwachsener oder auf Übungseinheiten für eine spätere Mitbestimmung reduziert werden. Partizipation ist ein Kinderrecht: Jedes einzelne Kind hat das Recht, seine Meinung in allen es berührenden Angelegenheiten frei zu äußern. Und es hat den Anspruch darauf, dass seiner Meinung gebührendes Gewicht gegeben wird (Art. 12 der UN-KRK). Gleichzeitig ist das Recht auf Partizipation ein Grundprinzip bei der Umsetzung aller Kinderrechte.²

Was bedeutet so verstandene Partizipation für Bildungseinrichtungen? Auf dieser 12. Baustelle Inklusion erkunden wir Potenziale und Möglichkeiten von Partizipation für die pädagogische Praxis, wie auch Begrenzungen, Fallstricke und Lücken.

Begrenzung: Diskriminierung. Wir richten einen *diskriminierungskritischen* Blick auf Partizipation, denn Diskriminierung ist mit dem Erleben von Ausschluss und Abwertung verbunden und behindert Zugehörigkeit und Beteiligung. Diskriminierung festigt außerdem bestehende Machtverhältnisse. Dennoch wird Diskriminierung in der Diskussion um Partizipation und in Partizipationskonzepten von Kitas und Schulen kaum berücksichtigt.³ Zu fragen ist: *Welche Ausschlüsse gibt es beim Zugang zu Kitas und Schulen? Welche Ausdrucksformen finden in den Einrichtungen Beachtung und werden anerkannt, welche eher nicht? Was tun, wenn Ausschlüsse in Beteiligungsprozessen passieren, in denen bestimmte Kinder und Familien nicht erreicht werden? Welche Beteiligungsformen braucht es, um alle Kinder und ihre Bezugspersonen zu beteiligen? Wie kann Partizipation inklusiv sein?*

Begrenzung: Adulthood. Ein *adulthoodskritischer* Blick auf Partizipation kann Befürchtungen von Erwachsenen vor Veränderungen offenlegen: *„Wenn's um die Partizipation von Kindern geht, befürchten viele: REVOLUTION!“*⁴ Er kann auch Unsicherheiten in der Spannung zwischen Beteiligungsgebot und Schutzauftrag zeigen, die sich insbesondere in Krisensituationen verschärfen. Zu fragen ist: *Wo findet sich Adulthood in partizipationsabwehrenden Denk- und Redemustern? Wie können Erwachsene Adulthood aufdecken und dabei Handlungssicherheit gewinnen? Welche Rolle spielen Beteiligungserfahrungen als Teammitglied/ als Angestellte?*

Begrenzung: Fremdbestimmung in Bildungseinrichtungen. Zu den Begrenzungen gehört das hohe Maß an *Fremdbestimmung* in Bildungseinrichtungen, historisch angelegt in der „Auslagerung“ der Kindheit in besondere Einrichtungen. Damit sind Kinder effektiv getrennt von der Beteiligung am gesellschaftlichen Leben. Die Bildungseinrichtungen erfüllen wichtige gesellschaftliche und ökonomische Funktionen. Sie realisieren diese mit Normierungen im Hinblick auf kindliche Entwicklung wie auch durch zeitliche und räumliche Vorgaben. Partizipation ist innerhalb dieser Begrenzungen nicht wirklich vorgesehen und bleibt daher notwendigerweise begrenzt.

¹ Prengel, Annedore (2016): Bildungsteilhabe und Partizipation in Kindertageseinrichtungen. WiFF Expertisen, Band 47. München. www.weiterbildungsinitiative.de

² Reitz, Sandra (2015): Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Partizipation. Was aus menschenrechtlicher Sicht im Bildungsbereich getan werden muss. Hrsg. Deutsches Institut für Menschenrechte. Policy Paper 31

³ Eine Untersuchung der Bildungsprogramme der Bundesländer ergab, dass die Begriffe „Partizipation“ und „Beteiligung“ in den Programmen vergleichsweise häufig vorkommen, „Diskriminierung“ wird jedoch kaum benannt. vgl.:

<https://situationsansatz.de/publikationen/recherche-zu-demokratiebildung-im-bereich-kita-in-den-bildungsprogrammen-der-bundeslaender/>. Es gibt zahlreiche Publikationen zum Thema Partizipation in der Kita. In unserer Tagungsvorbereitung ist uns aufgefallen, dass hauptsächlich *weiße*, ableistische und heteronormative Perspektiven zum Thema sichtbar sind.

⁴ Zitat Kitaleiterin

Sich all dieser Begrenzungen bewusst sein und diese in eine andere Praxis überführen, das empfiehlt uns Tanu Biswas⁵. Sie tut es vor dem Hintergrund ihrer Vision von einem Verhältnis zwischen den Generationen, in dem Erwachsene und Kinder zusammen eine Gemeinschaft von Handelnden und Lernenden bilden.

Möglichkeiten und Potenziale: Entsprechend ist unser Anliegen, Möglichkeiten einer gelungenen Partizipation von Kindern und ihrer Familien darzustellen und zu diskutieren:

- Auf der Ebene pädagogischer Praxis liefern die Ziele und Prinzipien der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung® wichtige Ansatzpunkte für Partizipation. „Kinder in ihren Identitäten stärken“ (Ziel 1) umfasst die Anerkennung ihrer Bezugsgruppenzugehörigkeiten und Familienkulturen. Es vermittelt Kindern, hier zugehörig und wichtig zu sein und sich in Aushandlungsprozesse einzubringen, um diesen Ort gemeinsam mit anderen zu gestalten (Ziel 2). Letzteres ist insbesondere relevant, wenn es darum geht, Ungerechtigkeiten zu erkennen (Ziel 3) und etwas dagegen zu tun (Ziel 4).
- Vor dem Hintergrund der Fremdbestimmung in Bildungseinrichtungen sind Partizipationsprojekte besonders bedeutsam, in denen Kinder Verfügung über Raumnutzung und zeitliche Abläufe gewinnen: Wenn die Essens- oder Ruhesituationen so gestaltet werden, dass mehr Selbstbestimmung möglich ist. Oder wenn Entwicklungsnormierungen über die Gleichsetzung von Können mit Alter oder Geschlecht oder Herkunft nicht mehr mitgetragen werden.
- Diskriminierungserfahrene Familien können nicht sicher sein, dass ihre Kinder in den Bildungseinrichtungen Schutz vor Diskriminierung erfahren. Manche haben Kitas gegründet, um für ihre Kinder Empowerment-Räume zu schaffen. Als Betreiber*innen von Kitas beteiligen sie sich aktiv an der Kitaplatzversorgung und am System der Kinder- und Jugendhilfe. Welche Erfahrungen machen sie?

Auf der 12. Baustelle Inklusion am 23.06.2023 soll es nach 3 Jahren digitalem Arbeiten nun endlich wieder genügend Raum für persönlichen Austausch auf einer Präsenz-Tagung geben! Für einen starken Praxisbezug haben wir am Nachmittag Kitas und Horte eingeladen, uns von ihrer Arbeit zu erzählen. In Online-Workshops in der darauffolgenden Woche möchten wir konkrete Themen im Zusammenhang mit Partizipation vertiefen, wie z. B. Kinderschutz, Beschwerdeverfahren, digitale Spiele und viele mehr.

Hinweise: Das Tagesprogramm der Baustelle Inklusion findet am 23.06.2023 als Präsenz-Veranstaltung in der Berliner Stadtmission (Lehrter Straße 68, 10557 Berlin) statt. Für vegetarische Verpflegung sowie Getränke ist gesorgt. Die Online-Workshops finden in der Woche vom 26.06.-30.06.2023 via Zoom statt.

DGS: Der Fachtag wird in deutsche Gebärdensprache übersetzt. Wenn Sie eine Übersetzung in deutsche Gebärdensprache benötigen, freuen wir uns über frühzeitige Anmeldung, damit wir Ihren Bedarf gut gewährleisten können.

⁵ Englisch Original: „engage with the system to transform it“ (Austausch-Treffen vom 06.12.2022)

Programm

Tagesmoderation: Dr. Seyran Bostancı (DeZIM, Fachstelle Kinderwelten/ISTA) & Aida Kiflu (Ökumenische Kita Killesberg, Fachstelle Kinderwelten/ISTA)

ab 09:00 Uhr Ankommen & Anmeldung

10:00 Uhr Begrüßung

Grußworte von

Nathalie Schlenzka (Antidiskriminierungsstelle des Bundes)

Tuba Bozkurt (Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Sprecherin der AG Antirassismus & Vielfalt der Grünen in Berlin Mitte)

10:15 Uhr Input: Partizipation auf dem Prüfstand - Überlegungen aus der Fachstelle

Dr. Seyran Bostancı & Aida Kiflu

11:00 Uhr Input: Soziale Partizipation: Möglichkeiten innerhalb der Begrenzungen finden

Assoc. Prof. Dr. Tanu Biswas (Junior-Professorin für Pädagogik, University of Stavanger)

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Dialogrunde: Kolleg*innen berichten aus ihrer pädagogischen Praxis

mit:

- **Saniye Açikel** (Kindervilla Waldemar e.V., Leitung Familienzentrum, Systemische Familientherapeutin)
- **Kari Bischof-Schiefelbein** (Multiplikatorin für VBuE & Kinderstube der Demokratie)
- **Emel Ertem** (Pädagogische Fachkraft im U3-Bereich, Multiplikatorin für VBuE)
- **Ansgar Kind** (KOTTI e.V., Schulbezogene Jugendsozialarbeit in der Nürtingen-Grundschule)

14:00 Uhr Pause mit Kaffee und Kuchen

14:30 Uhr „Ein Blick in die Praxis“ - Praxispräsentationen von 7 Einrichtungen

1. Katholische Kita & Familienzentrum St. Sebastian, Eppertshausen („Groß Väter See“ - Jugendgästehaus, 4. OG)
2. Ökumenische Kita Killesberg, Stuttgart („Kapelle“ - Hauptgebäude am Festsaal)
3. FiPP Kita Moissistraße, Berlin („Brandenburger Tor“ - Haus 2, Jugendgästehaus, EG)
4. FiPP Kita Melli-Beese-Haus, Berlin („Schloss Bellevue“ - Haus 2, Jugendgästehaus, EG)
5. Evangelische Kita Stöckach, Stuttgart („Gussow“ - Jugendgästehaus, 3. OG)
6. Hort der Nürtingen-Grundschule, Berlin („Wien“ - Jugendgästehaus, UG)
7. Villa Comenius e.V. - Verein für integrative Hortbetreuung, Berlin („Zingst“ - Jugendgästehaus, 2.OG)

16:30 Uhr Lesung aus dem Buch „Aus Scham wird Stolz“

Yelyselev Valerio & Gabrijela Zekic (RomaniPhen e.V.)

17:30 Uhr Verabschiedung und Ende

Online-Workshops

Die Online-Workshops finden vom 26.06. - 30.06.2023 via Zoom statt. Sie können mehrere Workshops besuchen.



Die Workshops werden bei Bedarf in deutsche Gebärdensprache übersetzt.
Bitte geben Sie Ihren Bedarf bei der Anmeldung an.

Stärkung von Kindern als Grundlage für Mitbestimmungsprozesse

- 1. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Wie kann Partizipation in adultistischen Strukturen gelingen?**
Philip Meade (Kinderrechte-Trainer)
26.06.2023, 14 - 17.00Uhr
- 2. Rassismusbetroffene Kinder in der pädagogischen Arbeit stärken und begleiten**
*****BIPoC⁶ ONLY: nur für Schwarze/Indigene Personen und Personen of Color*****
Nuran Yiğit (POWER ME) & Anthony Owosekun (EmPoCa, POWER ME)
27.06.2023, 14 - 17.00Uhr
- 3. Partizipation und Perspektiven von Kindern in der Antidiskriminierungsberatung**
Laila Iraki & Ly-Gung Dieu („KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!“)
28.06.2023, 10 - 13.00Uhr
- 4. Partizipation als Bestandteil von institutionellem Kinderschutz in Krippe und Kita**
Petra Beier (FiPP e.V.)
29.06.2023, 14 - 17.00Uhr
- 5. Partizipation von Kindern aus Rom*nja- und Sinti*zze-Familien in Kita und Grundschule**
Svetlana Kostić (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
30.06.2023, 10 - 13.00Uhr
- 6. Intervenieren mit Kindern - Partizipative Konfliktlösung bei Diskriminierungen im Ganztage**
Micke Guckelsberger & Patricia Göthe (Modellprojekt „Demokratie und Antidiskriminierung in der Grundschule am Beispiel der Hortbetreuung“, Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
29.06.2023, 14 - 17.00Uhr

⁶ BIPoC (=Black People, Indigenous People and People of Color) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die Rassismuserfahrungen machen.

Partizipation in der Interaktion mit Kindern

- 7. Partizipationsprozesse in Krippe und Kita vorurteilsbewusst gestalten**
Emel Ertem & Tajan Ringkamp (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
26.06.2023, 10 - 13.00Uhr
- 8. Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu – Morgenkreise in der Kita partizipativ und inklusiv gestalten**
Berit Wolter (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
26.06.2023, 14 - 17.00Uhr
- 9. Beteiligung braucht Beschwerden - Diskriminierungssensible Beschwerdeverfahren in der Kitapraxis**
Anne Backhaus & Berit Wolter (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
28.06.2023, 10 - 13.00Uhr
- 10. „Ich will euch noch was sagen“ – Partizipation in der Kita**
Lisa Landeck (Modellprojekt KiKiBe, ISTA)
29.06.2023, 10 - 13.00Uhr

Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern pädagogischer Praxis

- 11. Mehr als nur Rumzocken – Mit Kindern digitale Spiele partizipativ und diskriminierungskritisch erkunden**
Hoa Mai Tràn (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
28.06.2023, 14 - 17.00Uhr
- 12. Wie Beteiligung auch in Krisensituationen zusichern?**
Moderierter Austausch in Kleingruppen
Aida Kiflu & Petra Wagner (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
29.06.2023, 10 - 13.00Uhr
- 13. Wie können wir die Familienzusammenarbeit partizipativ gestalten?**
Çağdaş Çelik-El-Kadi & Astrid Grabner (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
28.06.2023, 14 – 17.00Uhr
- 14. Kinderbücher matter! – ein anderer Blick auf diese „Fenster in die Welt“**
Adalca Tomás (Fachstelle Kinderwelten/ISTA)
30.06.2023, 10 - 13.00Uhr

Forschung und Ansätze zu Partizipation

15. Partizipation bei Janusz Korczak und ihre Bedeutung für die heutige kindheitspädagogische Praxis

Agata Skalska (Hochschule Düsseldorf, Fachstelle Kinderwelten/ISTA)

26.06.2023, 10 - 13.00Uhr

16. Zum Recht auf Selbst- und Mitbestimmung in Krippen

Bianka Pergande (Deutsche Liga für das Kind e.V.)

27.06.2023, 10 - 13.00Uhr

17. Ganzheitliche Demokratiebildung im Übergang von der Kita in die Grundschule - (wie) kann das gelingen?

Maria Jäger & Merle Hinze (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)

27.06.2023, 14 - 17.00Uhr

Teilnahmegebühr

In der Gebühr ist die Teilnahme am Tagesprogramm am 23.06.2023 inkl. Verpflegung sowie die Teilnahme an einem Online-Workshop im Zeitraum 26.-30.06.2023 enthalten. Die Gebühr ist nach Ihren Möglichkeiten gestaffelt. Die Teilnahme an jedem weiteren Workshop kostet 20€.

Tagesprogramm am 23.06.2023 + 1 Online-Workshop:

100€ Trägerfinanzierung / Soli-Preis
80€ Selbstzahler*innen
40€ ermäßigter Beitrag für Geringverdienende, Studierende o. ä.⁷
Jeder weitere Workshop: 20€

Online-Teilnahme (nur Online-Workshops!)

1. Workshop: 50€
Jeder weitere Workshop: 20€

Anmeldung

[Zum Anmeldeformular](#)



Anmeldeschluss: 10.06.2023

Stornierungsregelung: Bei einer Absage 20 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30€ einbehalten. Bei einer Absage von weniger als 20 Tagen vor der Tagung wird die volle Gebühr einbehalten. Eine Ersatzperson kann selbstverständlich genannt werden.

⁷ Weiter haben wir ein begrenztes Kontingent für besonders ermäßigte Plätze, bitte schreiben Sie bei Bedarf eine E-Mail an baustelle@kinderwelten.net